

## Buchvorstellung:

### Wagemann Gertrud, Feste der Religionen – Begegnung der Kulturen

Dieses Buch will auf andere Kulturen und Religionen neugierig machen. Der Ansatz ist dabei nicht in erster Linie religionswissenschaftlich, sondern über die erlebbare Kultur.

Entstanden ist das Buch aus der Zusammenstellung von interkulturellen Kalendern ab 1993. So stellt die Autorin keinen Anspruch, ethnisch oder theologisch allumfassend oder tiefeschürfend zu sein. Sie will zur Begegnung mit der anderen Kultur, der anderen Religion einladen.

Im Vorwort werden die einbezogenen Religionen angeführt: Christentum, Islam, Judentum, Buddhismus,

Hinduismus und Stammesreligionen. In der Einleitung wird eine Grundeinführung in die kulturellen Zeiten bzw. die Festka-



lender der fünf Weltreligionen gegeben. Die Autorin verweist hier auch auf die vielfältigen Ausprägungen, die es innerhalb einer Religion wie dem Christentum geben kann, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Die sechs Kapitel des Buches stellen dann jeweils eine Religion bzw. das letzte kumulativ die Stammesreligionen im Einzelnen vor.

Zunächst wird der jeweilige Festkreis bzw. das Fest in leicht verständlicher Form und historischem Bezug erklärt. Dazu kommt der Bezug zum deutschen Sprachraum bzw. die Beschreibung, wie das Fest vielfach gefeiert wird.

Hier wird auch besonders deutlich, dass die Au-

torin die kulturellen Ausprägungen der unterschiedlichen christlichen Bekenntnisse und verschiedenen Kulturen darstellen will. So stellt sie in Zusammenhang mit Weihnachten verschiedene Weihnachtsbräuche aus ganz Europa vor, in Zusammenhang mit Ostern geht sie auf die unterschiedlichen christlichen Konfessionen ein, wobei sie z. B. auch die in der Türkei beheimateten syrisch-orthodoxen Christen mit einbezieht.

Zur Illustration werden Gedichte, Lieder, Bilder, aber auch Berichte bzw. Erzählungen und Kochrezepte von typischen Festtagsspezialitäten aus den jeweiligen Traditionen in entsprechender Abfolge verwendet. Damit werden viele Besonderheiten der jeweiligen Regionen bzw. Kirchen vorgestellt.

Nach diesem Schema werden alle Religionen dargestellt. Nur der Islam fällt etwas aus dem Rahmen, da neben den klassischen Zeiten bzw. Festen des Islams auch eines wie das für Kinder wichtige Fest „Çocuk Bayramı“ erwähnt wird. Dies fällt auf, da die Autorin sonst keine nationalen Feiertage einbezieht. Doch gibt sie bei diesem Fest den historischen nationalen Hintergrund wieder, um die türkischstämmigen Mitbürger in Deutschland mehr einzubeziehen.

An diesen Beispielen und Anliegen wird deutlich, dass das Buch in der konkreten Absicht, Begegnungen im Alltag und an Schulen zu fördern, entstanden ist. Daher sind dem Christentum und dem Islam als den im deutschsprachigen Raum am stärksten vertretenen Religionen auch am meisten Raum gewidmet.

Im Nachwort berichtet die Autorin von den konkreten Erfahrungen mit dem Vorgänger-Buch in der Praxis, die zeigen wie wichtig auch in unserer Zeit der Zugang zu religiösen Festen ist. Sie schließt ihr Buch mit dem Absatz: „Mit diesem Buch verbinde ich die Hoffnung, dass wir in der Begegnung mit Menschen und ihren Festen die Vielfalt und zugleich das Verbindende erfahren. Das ist ein Weg, Respekt vor den anderen zu gewinnen und sich ihnen zu öffnen.“

Wagemann Gertrud, Feste der Religionen – Begegnung der Kulturen. Kösel, München, 2002. ISBN 3-466-36592-9. € 15,50 (A)

Elisabeth Dörler